

---

## LESERBRIEF

### *Erst recherchieren, dann äußern*

#### **Eigentumsverhältnisse im geplanten Neubaugebiet Roisdorf**

**W**er am Donnerstag, 22. März, bei der Ratssitzung der Stadt Bornheim anwesend war, konnte den Auftritt von Harald Stadler (SPD) miterleben. In seinem Vortrag unterstellte Stadler dem ABB-Ratsmitglied Paul Breuer, Unwahrheiten zu verbreiten. Wenn man aber selber die Wahrheit nicht kennt oder ignoriert, sollte man sich mit diesen diffamierenden Unterstellungen zurückhalten und nicht Zuträgern, Gönnern oder Vertrauten glauben. Man sollte erst ausgiebig recherchieren.

Stadler behauptete, dass die beiden Schlüsselgrundstücke, die für die Zuwegung zum Baugebiet Ro 23 benötigt werden, im Besitz des Investors sind. Eine Mitbesitzerin, die neben uns in dieser Sitzung saß, verneinte dies vehement. Es gibt auch keinen unterschriebenen Optionsvertrag für die erforderlichen Flurstücke.

Solche unseriösen Aussagen von einem Ratsmitglied zeugen nicht gerade von professioneller Ratsarbeit und Sachkenntnis. Er recherchiert nach dem Grundsatz: Meine Meinung steht fest, verwirren sie mich nicht mit Tatsachen. Es ist natürlich der Entscheidung des Harald Stadler überlassen, ob er sich als Lobbyist oder als Vertreter der berechtigten Interessen der betroffenen Anwohner positioniert. Nach seinen Aktivitäten für den Wasserbeschaffungsverband Wesseling/Hersel (WBV) und für den Investor Sutorius (Toom Erweiterung) braucht man sich im aktuellen Fall über nichts mehr zu wundern.

**Georg Meier und Eckhard Korte,**  
Bornheim